

In demselben Verlage sind noch folgende neue **Volkslieder**
mit Noten erschienen:

Die Weiber sein schon so. — Die Gusto sein verschieden.
— Das wundert uns nicht. — Inzament. — Stadt- und
Dorf-G'schichten. — Tiroler G'stanzeln. — Das werd'n mir
net d'erleb'n. — Z'erst kommt Einer, dann der Zweite, und
so werd'ns immer mehr. — Bindobona, gute Mutter. —
Steigt's auffi, schaut's abi, aber i bleib' herunt'. — Die
Post ist da. — Der tecke Zahn. — Pug's Licht! — Klapp-
horn-G'stanzeln. — Und wann Alles in Fransen geht. —
Dank der Nachfrag, so lala. — Das wird mir unvergeßlich
sein. — Da is was da, lieber Mann. — Der Spatzenpfiß.
— Ruhe. — G'rad oder ungrad. — Was d'Viab alles is.
— So, So, So. — Ui, das is a großer Pflanz. — Das
gibt's net in England und net in Paris. — Unsere Maderln.
— Da g'hört a eijerner Schäd'l dazu. — Schützen-G'schichten.
— Schlappschuhverse. (2 Teile.) — Was man in Wien
Alles singt. — Lied vün die Büden. — Die Tiroler Teppich-
händlerin. — Uns ziegt's nach Ruzsdorf 'naus. — Die
Drucker sein da. — Die Burgmusik. — Der Eine jahrt
hin, und der And're jahrt her. — Meine Cäcilia. — Wie
a Aff' steht er da. — Daß's net g'fehlt geht. — Drent und
herent. — Wie d'Beanerteut schimpfen. — Der verschlafene
Wastel. — Das steht auf kein' Plafat. — Ein Gefühl, nicht
zum beschreib'n. — Da find't ma gar kein' Grund. — A
Dudler muß no außer, eher geb'n ma ka Ruah'. — Mein
Basunzins. — Aber Alles am Papier. — 's Gruseln und
's Wufeln. — Umgangesg'schichten. — Wiener Spezialitäten.
— Auf der Rutschbahn d'runt im Prater. — Unsere Deutsch-
meister. — Da muß ma „Schmecks“ sag'n, ob ma will oder
net. — Es gibt in uns'rer Zeit denn nichts zum Lachen. —
Mit Nadel und mit Scheer! — O du verflixter Landsturm.
— Der ka Messer hat, der kann net schneiden. — 's Müller-
dirndl. — Der Schwoggerin ihr Hütterl. — Das Weaner-
herz verläug'n't sich net. — Der Flohball. — Wir sein vom
Lichtenthal. — Zewel Jungg'sellen. — Ein lustiger Weaner
draht allerweil auf. — Die lustige Mirzl. — Auf das werd'n
mir niemals vergessen. — Grasmiddibisi. — Der mit'n rothen
Quastel. — So was g'schicht dem Schuster Franz. — Weil
sich die Weltkugel draht.



's Grüaberl im Kinn.

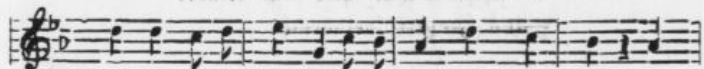
Lied

von

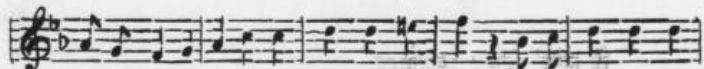
Castelli.



Mei Deandel hat a Kinn, wo a Grüaberl is d'rinn, und i



kann's gar nüt sag'n, wie i eing'sprengt d'rein hin. A



Nasen hat a Jede, und Aug'n und a Münl, ab'r a Grüaberl im



Kinn find't ma nüt aller - weil.



12 12 152

1.

Mei Deandel hat a Kinn,
Wo a Grüaberl is d'rinn,
Und i kann's gar nöt sag'n,
Wie i eing'sprengt d'rein bin.
A Nasen hat a Jede,
Und Aug'n und a Müul,
Aber a Grüaberl im Kinn
Find't ma nöt allerweil.

Aber a Grüaberl im Kinn
Find't ma nöt allerweil.

2.

Wann's freundli mi anschaut,
Wann's blinzelt und lacht,
Sollt's Des seg'n, wie's das Grüaberl
So liebli aufmacht.
So rund is ihr Kinn
Und so schön is's vorn' g'luckt,
G'rad als wann ihr's Christkindel
Hätt's Fingerl 'neindruckt.

G'rad als wann ihr's Christkindel
Hätt's Fingerl 'neindruckt.

3.

I hätt' Eine hebraten
Soll'n aus der Stadt,
Aber i hab's halt nöt mög'n,
Weil's ja Grüaberl nöt hat.

Falsche Haar kann's wohl geb'n,
Falsche Zäh'n't, dös is g'seh'n,
Aber a Grüaberl, was falsch is,
Hab' i mei Lebtag nöt g'seh'n.

Aber a Grüaberl, was falsch is,
Hab' i mei Lebtag nöt g'seh'n.



Wien.

Druck und Verlag von C. Friß,
Rudolfsheim, Dreihausgasse 16.

Preis 5 kr.

906